

MESSPROTOKOLL

Aufgenommen durch: Robert Marschall(Bürgerinitiative Gablitz)

Orientierende Messung im Bereich 800 MHz - 2500 MHz (inkludiert GSM 900 MHz, DCS 1800 MHz, DECT 1800, UMTS 2100 MHz)

Messgerät: HF58B der Firma Gigahertz-Solutions; Nach Herstellerangaben "Gutachtentauglich"

Die Grundgenauigkeit inklusive Linearitätsfehler (800 MHz bis 2.500 MHz, inkl. Antennenfehler) liegt bei +/- 4,5 dB

Die Geräte der HF-Baureihe ermöglichen eine qualifizierte Aussage zur Einschätzung Ihrer Belastung mit hochfrequenter Strahlung von 800MHz bis 2,5GHz. Dieser Bereich wird aufgrund der großen Verbreitung des Mobilfunks, schnurloser Telefone, Mikrowellenherden und den Zukunftstechnologien UMTS und Bluetooth als baubiologisch besonders relevant angesehen. Zwischen 2,5 und 4 GHz fällt der Frequenzgang stetig ab.

Messdatum: [Dienstag, 15. Juni 2010](#)

Messort (Adresse): 3003 Gablitz, Kindergarten Kirchengasse 7

MESSDATEN	Genauer Messort	Anfangszeit	Dauer		Gemessener Spitzenwert in $\mu\text{W}/\text{m}^2$	
Zeile 1	Büro mit DECT-Station	ab 18:45	ca 1 min	über	20.000,0	
Zeile 2	Gruppe 1		ca 1 min		120,0	
Zeile 3	Büro ohne DECT Station		ca 1 min		79,0	
Zeile 4	Halle		ca 1 min		11,0	
Zeile 5	Terrasse		ca 1 min		6,7	
Zeile 6	Bewegungsraum		ca 1 min		4,8	
Zeile 7	im Garten bei der Schaukel		ca 1 min		4,0	
Zeile 8	Gruppe 3		ca 1 min		0,3	
Zeile 9	Gruppe 4				0,1	
Zeile 10						
Zeile 11						

Anmerkung zur Messungsdurchführung: Das Handmeßgerät wurde inkl. dessen Richtantenne sowohl horizontal und vertikal in ca. 1,3 Meter über dem Boden geschwenkt, als auch entlang der Meßrichtungssachse gedreht, um ein Maximum des Spitzenwertes zu erzielen. (Das Drehen um die Meßrichtungssachse bewirkt ein Verändern der Polarisationsrichtung.)

Hinweis: Dies ist ein Messprotokoll aber kein technisches Gutachten

Hier ist eine Tabelle über die Grenzwerte von Hochfrequenzfeldern (1800 MHz) in den verschiedenen Ländern:

Grenzwerte und Vorsorgewerte für die Leistungsflußdichte von Hochfrequenz-Feldern (1800MHz)

Die "Leistungsflußdichte" ist die physikalische Größe der Strahlungsstärke. Sie wird in der Einheit "Mikrowatt je Quadratmeter" ($\mu\text{W}/\text{m}^2$) gemessen.

- 1 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ Neuer Vorsorgewert in Salzburg seit Feb 2002: **Innenräume**
- 10 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ Neuer Vorsorgewert in Salzburg seit Feb 2002: **Außen bzw. Im Freien**
- 100 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ BMW Grenzwert für Arbeitsplätze Jan 2004**
- 1.000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ Alter Vorsorgewert in Salzburg 1998 bis Feb 2002
- 10.000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ Vorsorgewert Wien (2001 ?)
- 100.000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ Vorsorgewert in der Schweiz (teilweise nur 45.000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$)
- 100.000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ Grenzwert in Polen
- 100.000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ Grenzwert in Italien 1998
- 100.000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ Russland, China (Summe Hochfrequenzstrahlung)
- 2.000.000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ Grenzwert in Neuseeland
- 9.000.000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ Grenzwert in Deutschland (26. BImSchV)
- 9.000.000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ EU Ratsempfehlung 1999/519/EG, Amtsblatt L199/59-70
- 10.000.000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ Vornorm ÖNORM S1120; Kein gesetzlicher Grenzwert

Baubiologische Richtwerte für den Schlafbereich (deutsche Baubiologie; nach MAES)

- 0,1 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ keine Anomalie
- 0,1 - 5,0 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ schwache Anomalie
- 5 - 100 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ starke Anomalie
- > 100 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ extreme Anomalie**

Mindestversorgung aufgrund der Konzessionsbedingungen

- 0,000 334 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ Schweiz

Spitzenwert der Leistungsflussdichte in $\mu\text{W}/\text{m}^2$

